

Abendmahl-Basics in 90 Minuten

Stefan Kammerer | anKnüpfen update 2.1 | Materialien auf www.anknuepfen.de

M1

KONTAKT HALTEN!

Jede(r) Getaufte gehört zu Christus.

Die Frage ist: **Wie halte ich den Kontakt?**

Die Antwort des Christentums ist:

Das Abendmahl ist unser Ersatz für die Gegenwart des lebenden Jesus.

Wir halten Verbindung zu ihm, indem wir weiter das tun, was typisch für ihn war: Mit Leuten, die zu ihm gehören, essen und trinken.

Mit den beiden typischen Zutaten von damals (Wein/Traubensaft und Brot) beschwören wir Jesu Gegenwart herauf: Wir zitieren seine Worte, wir erinnern uns an sein Leben, wir führen seine Sache weiter, wir leben in seinem Geist.

Deswegen ist das Abendmahl nicht nur eine Sache mit Vergangenheitsbezug. Es bringt auch zum Ausdruck, dass Jesus lebt und wir zu ihm gehören – beim Feiern des Abendmahls und im ganzen Leben.

Und es macht deutlich, dass nicht der/die Einzelne Kontakt hält, sondern immer mehrere zusammen. Wir „feiern“ nicht alleine Abendmahl. Wir halten gemeinsam Kontakt, weil wir den gleichen Bezugspunkt haben – Jesus Christus.

Diese Worte Jesu werden bei jedem Abendmahl so oder ähnlich zitiert:

In der Nacht, in der er verraten wurde, nahm der Herr Jesus das Brot.

Er sprach das Dankgebet, brach das Brot in Stücke und sagte: „Das ist mein Leib für euch. Tut das immer wieder zur Erinnerung an mich!“

Genauso nahm Jesus nach dem Essen den Kelch und sagte:

„Dieser Kelch steht

für den neuen Bund, den Gott mit den Menschen schließt. Er kommt zustande durch mein Blut.

Tut das immer wieder, sooft ihr aus dem Kelch trinkt, zur Erinnerung an mich!“ (Fassung nach 1. Korinther 11)

Das Abendmahl ist – zusammen mit der Taufe – die „heiligste“ Handlung unserer Kirche, hochsymbolisch und mit langer Tradition.

Andererseits lässt das Abendmahl auch den lebendigen Geist Jesu spüren und ist deswegen offen für eine ebenso lebendige Gestaltung.

Schließlich sind auch wir heute die Jünger/innen Jesu.

Zu Jesus muss das Abendmahl passen – aber auch zu uns.

